

# Ritter Rost und der Yeti

## Ein Winter-Abenteuer

von Jörg Hilbert (Text, szenische Bearbeitung)  
und Felix Janosa (Musik und Arrangements)

Szenische Bearbeitung nach dem gleichnamigen Buch mit CD  
© Annette Betz in der Ueberreuter Verlag GmbH, Berlin

Aufführungsmaterialien und Aufführungen nur mit schriftlicher Genehmigung.  
Weitergabe an Unbefugte verboten.

Arrangements, Playbacks und andere Aufführungsmaterialien sind erhältlich unter:  
[www.musicals-on-stage.de](http://www.musicals-on-stage.de)

### Hauptrollen

Koks, der Drache  
Das Burgfräulein Bö  
Ritter Rost  
Celsius, ein Schneemann

### Nebenrollen

Schneefrau  
Schneekind  
Mies der Werwolf  
Ein Häsleinhüpf (kindlich)  
Feuerstuhl, ein Pferd  
Chor der Fabelwesen und Schneeleute

### Anmerkungen zu Besetzung und Inszenierung

Das Stück ist für eine Umsetzung in Schulen konzipiert. Anregungen zur Inszenierung kann das Originalbuch bieten. Die Hauptrollen sind für ambitioniertere Kinder geeignet, die bereit sind, viel Text zu lernen. Der Text kann aber erheblich gekürzt und vereinfacht werden! An dieser Stelle wurde darauf allerdings zunächst darauf verzichtet, damit er der Hörspiel-CD entspricht. Alle anderen Rollen sind klein und mit geringem Lernaufwand zu realisieren. Für Kinder, die gar keine Sprechrolle wollen, gibt es fünf stumme Rollen und überdies den *Chor der Fabelwesen und Schneeleute*.

Eine Inszenierung kann mit minimalem Aufwand erfolgen. Sie spielt im Schnee, was durch Papierrollen oder Tücher angedeutet werden kann. Die Eiserne Burg des Ritter Rost braucht allenfalls als Zimmer angedeutet zu werden und die Speisung der Fabelwesen kann im Stehen erfolgen. Überhaupt werden viele Details der Settings auch über die Dialoge erklärt. Ein „mehr“ ist natürlich immer möglich.

Diese szenische Fassung folgt so wörtlich wie möglich dem Hörspielbuch *Ritter Rost und der Yeti*. Es kann also weitgehend mit Hilfe der dem Buch beiliegenden CD einstudiert werden. Die wenigen Passagen, die in der vorliegenden Fassung nennenswert anders gelöst sind als im Buch bzw. auf der CD, sind unterstrichen.

### Spieldauer

Ca. 40 Minuten

## 1. RITTER ROST ERKENNUNGSMELODIE

(Ritter Rost)

1. *Mein Vater hat mich hergestellt  
aus dem schönsten Schrott der Welt.  
Ich kenne weder Angst, noch Schmerz,  
denn ich hab ein Eisenherz.*

*Er kommt auf seinem Feuerstuhl  
bei Hagel, Sturm und Frost,  
tja, so bin ich, der Ritter Rost.*

2. *Ich leb auf einer Burg aus Schrott  
und esse Schraubenzieh'rkompott.  
Auch Burgfrau Bö, die wohnt noch hier,  
mit Koks, dem frechen Drachentier.*

*Der schönste, stärkste, klügste Mann  
in Süd und West und Ost,  
tja, von wegen – der Ritter Rost.*

– I –

*Auf der Eisernen Burg im Winter. Bö stimmt ein Saiteninstrument  
(Harfe, Gitarre o. Ä.). Koks wärmt sich mit einer Decke.*

**Ritter Rost:** Oh, wie schön! Diese Musik kenne ich! Die hast du schon ganz oft  
gespielt, stimmt's Bö?

**Bö:** Was? Nee, ich bin doch noch beim Stimmen.

**Ritter Rost:** Wie „stimmen“?

**Bö:** Die Harfe stimmt noch nicht richtig. Die Töne sind durcheinander.

**Ritter Rost:** Aber du es schon ganz oft gespielt, dieses Stimm-Lied. Streite das bitte  
nicht ab.

**Bö:** Ich stimme jedes Mal, bevor ich spiele.

**Ritter Rost:** Also, ich finde es wunderhübsch. Soll ich mal was dazu singen?

**Koks:** Lieber nicht ...

**Ritter Rost:** Oh doch. Weil mir danach ist: (*laut und falsch*) Lala lalalaa, lalala ...!

**Ritter Rost:** (*laut und falsch*) Lala lalalaa, lalala ...!

**Bö:** Lass doch bitte, sonst höre ich nicht richtig.

**Ritter Rost:** Aber ich singe doch so schön. (*laut und falsch*) Lala lalalaa ...!

**Koks:** Mannozentimeter, das ist ja nicht zum Aushalten!

**RR:** O nein. Es ist wunderhübsch zum Aushalten. Denn es wird von mir gesungen,  
dem Ritter Rost. Ich bin groß und stark und schön, und deshalb auch ein  
vorzüglicher Sänger.

**Koks:** Trotzdem ... lass lieber Bö singen. Die hat irgendwie mehr Geschmack im  
Mund drin.

**Bö:** (*zufrieden*) So, fertig. Das muss genügen.

## 2. NUR EIN BISSCHEN WARTEN

*Flocken an meinem Fenster, wirbelnd, weiß und weich,  
kommen sanft herab geschwebt aus dem Himmelreich.  
Nur ein bisschen warten und es wird geschehn,  
dann kann ich endlich wieder Sonnenstrahlen sehn.*

*Celsius klopft an und tritt auf.  
Er hat einem Eimer als Hut und eine Möhrennase.*

**Ritter Rost:** Äh, ... hereinspaziert.

**Celsius:** (*leicht panisch*) Schön' guten Abend.

**Ritter Rost:** Nanu?

**Bö:** Huch, kalt! Schnell, die Tür zu!

**Koks:** Wer is' denn das? Ein Schneemann?

**Celsius:** Ganz recht.

**Celsius:** Gestatten, Celsius mein Name. Bin ich hier richtig beim Ritter Rost?

**Ritter Rost:** Und ob. Ich bin der schönste und der klügste und der stärkste Ritter  
auf der ganzen Welt. Aber machen Sie doch bitte noch schnell die Tür zu.

**Koks:** Die Tür *ist* schon zu. Es ist der Herr Schneemann, der so kalt ist.

**Bö:** Brrrrrr.

**Celsius:** Wie, kalt? Ich finde es überhaupt nicht kalt hier. Ganz im Gegenteil,  
ich schmelze geradezu dahin, so heiß ist mir.

*Celsius sinkt immer mehr in sich zusammen.*

**Koks:** Da ist schon 'ne mordsmäßige Pipi-Schmelzpfütze.

**Bö:** Die wird ja immer größer.

**Ritter Rost:** Und der Schneemann dafür immer kleiner. Was führt Sie denn  
her, Herr Celsius?

*Celsius sinkt in der Folge immer mehr in sich zusammen.*

**Celsius:** (*plapperhaft und völlig unbeeindruckt davon*) Lassen Sie es mich in aller  
gebotenen Kürze zusammenfassen, Herr Rost. Ich habe sie aufgesucht, weil ich  
Ihnen was Wichtiges zu sagen habe. Uns droht eine schreckliche Gefahr ...

**Koks:** Jetzt ist er schon nur noch halb so groß ...

**Bö:** Und die Wasserlache hat sich dafür verdoppelt ...

*Celsius ist sozusagen geschmolzen.*

**Koks:** Oje, jetzt ist er futsch.

– II –

**RR:** Äh, ... was wollte er denn bloß von mir?

**Koks:** Das konnte er nicht mehr sagen. Nur der Eimer ist noch da. Und die Möhre. Und die Kohlen.

**Bö:** Und eine Riesenpfütze.

**RR:** Ach ja. Wisch die doch bitte mal weg, ja?

**Bö:** Ich? Wieso denn ich?

**RR:** Damit ich nicht ausrutsche, womöglich.

**Bö:** Ich denke ja überhaupt nicht dran! Der Schneemann wollte *dich* sprechen, also mach das bitte selbst.

**RR:** Nö, ich wisch das nicht auf. Ich guck lieber zu, wie du das so schön machst. Oder ich zäune es ein und hänge ein Schild davor: Baden verboten, Eltern haften für ihre ... He, was ist das denn?!

**Bö:** (*verärgert*) Ein Lappen, du Rost. Marsch an die Arbeit!

**RR:** Och, Mannoooooooo ...

**Bö:** Keine Diskussion.

*Der Ritter Rost wischt auf.*

**Koks:** Was wollte der Schneemann wohl Wichtiges sagen?

**Bö:** Gleich kümmere ich mich drum.

**RR:** (*mault*) Manno, ich bin doch nicht die Putzfee.

**Bö:** Und ich? Bin ich sie etwa?

**RR:** (*mault*) Ja. Nö. Aber du machst das doch sonst immer so schön.

**Bö:** Eben drum. Und jetzt bist auch mal du dran.

**RR:** (*mault*) Ich finde das aber blööööööd.

**Bö:** Hier Koks, tu auch mal was: Leere das Wasser im Hof aus, nimm den Eimer und die anderen Reste und mach damit einen neuen Schneemann.

**Koks:** Äh ... wieso das denn?

**Bö:** Damit er uns sagen kann, was er auf dem Herzen hatte, natürlich.

**Koks:** (*ungläubig*) Meinst du, das geht? Na gut ...

*Koks baut Celsius wieder auf.*

**Celsius:** ... und hier stehe ich also nun und möchte eilig mein höchst dringliches Anliegen vorbringen.

**Koks:** Tatsächlich, der Schneemann redet einfach weiter.

**Celsius:** ... und hier stehe ich als nun und möchte eilig mein höchst dringliches Anliegen vorbringen. Kurzum, ich bin gekommen, um Ihnen zu sagen, dass mein Volk in großer Gefahr ist. Der Yeti hat es auf uns abgesehen, und deshalb sollen Sie, Herr Rost, kommen, um uns zu retten.

**Ritter Rost:** Was issn das eigentlich genau: ein Yeti?

**Koks:** Ein Schneemonster.

**Bö:** Sehr groß und sehr stark, nehme ich an.

**Celsius:** Und vor allem sehr hungrig.

**Ritter Rost:** Oje, oje, das klingt aber gar nicht gut.

### 3. OJE, OJE, O YETI

*1. Hoch in seinem Schneeversteck  
lebt, von Bergen gut verdeckt,  
der Yeti, der Yeti!  
Und er futtert alles auf  
und er futtert alles weg,  
der Yeti, der Yeti!  
Mampf, mampf, mampf,  
mampf, mampf, mampf,  
ob heiß, ob kalt, ob groß, ob klein,  
er mampft alles in sich hinein!  
Oje, oje, o Yeti! Oje, oje, oje!  
Oje, oje, o Yeti! Oje, oje, oje!*

*2. Und kein Forscher auf der Welt  
kennt sein weißes Yetizelt,  
der Yeti, der Yeti!  
Und in seinem weißen Fell  
ist er unsichtbar und schnell,  
der Yeti, der Yeti!  
Weiß, weiß, weiß,  
weiß, weiß, weiß,  
er ist so weiß wie Spiegelei,  
ja selbst das Gelb ist weiß dabei!  
Oje, oje, o Yeti! Oje, oje, oje!  
Oje, oje, o Yeti! Oje, oje, oje!*

*3. Kommt der Sommer, geht der Schnee,  
sagt der Yeti uns „Ade!“,  
der Yeti, der Yeti!  
In den Schlaf fällt er ganz jäh,  
er wird müde ohne Schnee,  
der Yeti, der Yeti!  
Schnarch, schnarch, schnarch,  
schnarch, schnarch, schnarch,  
er schläft so fest und schnarcht so sehr,  
als ob er 'ne Lawine wär!  
Oje, oje, o Yeti! Oje, oje, oje!  
Oje, oje, o Yeti! Oje, oje, oje!  
Oje, oje, o Yeti! Oje, oje, oje!  
Oje, oje, o Yeti! Oje, oje, oje!*

**Celsius:** Also, was ist, Herr Rost? Sind Sie als Rittersmann bereit, sich dieser gefährlichen Aufgabe zu stellen?

**Ritter Rost:** (*verunsichert*) ich? Äh, ja ... äh, nee ... es ist doch gerade so bitterkalter Winter, äh ... und ich ... ich ...

**Koks:** Genau. Wir könnten eine mordsmäßig supersteile Schlittentour machen. Pferdchen Feuerstuhl könnte auch ein bisschen Auslauf gebrauchen. Stimmt's, Feuerstuhl?